## Nach Sonnenrast.

Nach Sonnenrast, wenn unter Schauern
Das Thal versank in Dämmerschein,
Da ist mir's oft, als ging' ein Trauern
Durch Berg und Flur, durch Baum und Stein;

Als säh'n mit brünstigem Verlangen
Wie um Erlösung sie mich an:
„O nimm von uns dies stumme Bangen,
Den schweren tausendjähr'gen Bann!

Wir starren, weck' uns auf zum Leben;
Wird sind gefangen, brich uns Bahn;
Laß wieder tönen uns und schweben
Wie wir's im Anfang einst gethan.

An deinem Geist laß uns genesen,
Daß wir dahinziehn stoffbefreit,
Ein spielend Bild nur unser Wesen,
Dem Flügel deine Stimme leiht.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf

Wie wir in Gottes Schooß einst ruhten,
Gedanken, los vom Zwang des Orts,
So laß uns klingend wieder fluten
Im leichten Element des Worts!"

Das ist der Kreis, durch's All geschlungen,
Der Poesie geheimster Sinn;
Dem Wort ist alles Ding entsprungen,
In's Wort strebt alles Ding dahin.

Universitäts- und
Landesbibliothek Düsseldorf